

MVA und Recycling

Zwei Begriffe die nicht zusammenpassen?



Aber ganz im Gegenteil! Der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) trägt im Sinne der Nachhaltigkeit auch zur Ressourcenschonung bei. Mittels modernster Technik können Abfälle der Stadt Ingolstadt und fünf weiterer Landkreise als Rohstoff zur Strom- und Fernwärmeproduktion eingesetzt werden. Ebenso werden bei der MVA wichtige Rohstoffe recycelt. Denn Müllvermeidung, Recycling, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Themen, die der MVA sehr am Herzen liegen.

CO2-Ersparnis wichtig für den Klimaschutz

Die von der Müllverbrennung bereitgestellte Energie aus dem Brennstoff Abfall substituiert Wärme- und Stromgewinnung aus fossilen Energieträgern, die in den meisten Fällen mit höheren Schadstoffemissionen verbunden wären.

Die MVA Ingolstadt gewinnt durch die Verbrennung von jährlich rund 260.000 Tonnen Rest- und Hausmüll etwa 90.000 MWh Megawattstunden Strom und ca. 173.000 MWh Fernwärme. Dies erspart beispielsweise den Einsatz von 17 Millionen Litern Heizöl. Im Jahr 2024 konnte so das Klima um 26.014 t Tonnen CO₂-Äquivalente entlastet werden.

Recycling auch in der MVA

Deutschland ist im Recycling durch sein Kreislaufwirtschaftsgesetz weit vor anderen Ländern. In der Türkei, Großbritannien und weiteren europäischen Staaten wird der unbehandelte Hausmüll hauptsächlich auf Deponien verbracht, wie es auch in Deutschland lange Zeit der Fall war. Hier zu Lande wurde verstärkt auf die Themen Recycling und thermische Verwertung gesetzt. Wertstoffe werden getrennt, dem Recycling und damit einer Wiedernutzung zugeführt. Nicht wiederverwertbare Reste werden durch thermische Verwertung umweltfreundlich entsorgt.

Recycling heißt Ressourcenschonung – auch in der MVA. Nach der thermischen Verwertung des angelieferten Abfalls bleibt ledig-

lich ein kleiner Rest, die so genannte Schlacke, zurück. Aus dieser Schlacke werden durch den Einsatz verschiedenster Techniken, wie beispielsweise der eines Nicht-eisenmetallabscheiders, wichtige Rohstoffe zurückgewonnen: zum Beispiel Kupfer und Aluminium. Diese und andere Reststoffe können dann zurück in den Produktionskreislauf gebracht werden.

Mülltrennung und -vermeidung wichtig für den Klimaschutz

Die Müllverwertungsanlage Ingolstadt leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung indem sie wertvolle Rohstoffe aus dem Müll zurückgewinnt. Diese Rückgewinnung ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft, da sie den Bedarf an neuen Rohstoffen reduziert und damit die Umweltbelastung senkt. Trotz all dieser Bemühungen gibt es weiterhin eine erhebliche Herausforderung: Viele Wertstoffe, die recycelt werden könnten, landen im Restmüll. Indem alle aktiv an der Mülltrennung teilnehmen, kann gemeinsam die Menge an Restmüll reduziert werden und die Umwelt für zukünftige Generationen geschützt werden. Die MVA und Recycling – kein Widerspruch!

VGI verstärkt Kontrolle der Fahrscheine

„Fair Fahren“ mit Bus und Bahn: der Vordereinstieg ist die Regel

FAIR FAHREN

Spielverderber werden geschnapp!

Unsere Kontrolleure erkennen Sie erst, wenn es zu spät ist. Kaufe Dir ein Ticket und spare Dir die 60 Euro Bußgeld. So geht faires und entspanntes Busfahren.

VGI VERKEHRSVERBUND GROSßRAUM INGOLSTADT
FAHRAUSWEIS-PRÜFDIENST
Hannah Haddich 007

TICKETS

STADTBUS INGOLSTADT

Deutschlandweit ist die Zahl von Fahrten ohne gültigen Fahrschein zuletzt deutlich gestiegen, auch beim Deutschland-Ticket – dort geht man von bis zu einer Million gefälschter beziehungsweise ungültiger Tickets aus. Der Verkehrsverbund VGI folgt daher dem Beispiel vieler Verkehrsverbände und kündigt verstärkte Kontrollen im gesamten VGI-Tarifgebiet an. Die Schwerpunktaktionen erfolgen unter dem Motto: „Fair Fahren: Spielverderber werden geschnapp!“

Die Fahrscheinkontrollen werden das gesamte Stadt- und Regionsnetz umfassen und auch auf Nachtlinien sowie am Wochenende durchgeführt. Wer ohne Fahrschein im Bus erwischt wird, muss mit einem erhöhten Beförderungsentgelt von 60 Euro rechnen. Die Fahrgäste werden dringend gebeten, nach Möglichkeit im Bus vorne einzusteigen und den Fahrschein unaufgefordert dem Fahrpersonal vorzuzeigen. Der Vordereinstieg ist also die Regel. Dies gilt für alle Fahrscheine, ob in Papierform oder als Plastikkarte, aber auch für digitale Tickets auf dem Mobiltelefon. Beim Deutschlandticket ist zudem die Erfassung des QR-Codes wichtig.

Geregelter Ein- und Ausstieg

Ein klar geregelter Fahrgastwechsel (Einstieg vorne und Ausstieg hinten) verbessert den Fahrgastfluss, verkürzt die Standzeiten an den Haltestellen und trägt somit zur besseren Pünktlichkeit bei. Ausnahmen kann es etwa bei hohem Fahrgastaufkommen im morgendlichen Schülerverkehr geben, bei Starkregen an der Haltestelle oder auch bei drohenden Verspätungen. Ebenfalls bei Fahrgästen mit Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühlen.

„Wir appellieren an den Gerechtigkeitsinn und die Fairness der Fahrgäste in der Stadt Ingolstadt und in der ganzen Region – bitte Bus und Bahn nur mit gültigem Fahrschein nutzen“, betont Dr. Robert Frank, Vorstand des Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt, VGI, und Geschäftsführer der Stadtbus Ingolstadt.

Der VGI rät den Fahrgästen zum Erwerb der Fahrscheine schon vor Fahrtantritt: im günstigeren Vorverkauf über die VGI-App, an den Verkaufautomaten oder in den Vorverkaufsstellen sowie im VGI-Kundencenter in der Mauthstraße.